

# Stadt Hamm

## Beschlussvorlage der Verwaltung

			Stadtamt	Vorlage-Nr.
			61	1244/23
Beschlussvorschriften § 41 GO NRW			Datum	
Beschlussorgan Rat	Sitzungstermin 12.12.2023 16:00	Ergebnis	Genehmigungsvermerk	
Beratungsfolge Bezirksvertretung Hamm-Pelkum Bezirksvertretung Hamm-Mitte Bezirksvertretung Hamm-Heessen Bezirksvertretung Hamm-Bockum-Hövel Bezirksvertretung Hamm-Herringen Bezirksvertretung Hamm-Uentrop Bezirksvertretung Hamm-Rhynern Behindertenbeirat Ausschuss für Schule und Ausbildung Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Mobilität Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen Hauptausschuss	Sitzungstermin 14.11.2023 16:00 14.11.2023 16:15 14.11.2023 16:30 15.11.2023 17:00 16.11.2023 16:00 16.11.2023 16:30 16.11.2023 16:30 21.11.2023 16:00 23.11.2023 16:00 28.11.2023 16:00 28.11.2023 17:00 29.11.2023 17:30 11.12.2023 16:00	Ergebnis	Federführender Dezernent VI	
Bezeichnung der Vorlage (kurze Inhaltsangabe) Nahverkehrsplan Hamm (NVP 2023): 1. Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens 2. Beschluss des Nahverkehrsplans			Beteiligte Dezernenten II III IV V	

<u>Beschlussvorschlag</u>	
1.	Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zum Nahverkehrsplan 2023 werden zur Kenntnis genommen.
2.	Der Nahverkehrsplan 2023 wird mit den in Pt. 2. der Vorlage beschriebenen Maßnahmen beschlossen.
3.	Umsetzung des Nahverkehrsplans 2023:
3.1.	Die Metrobuslinien 1/3 und 10/11 sollen in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel 2025 umgesetzt werden.
3.2.	Ebenfalls bis 2025 soll in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ein On-Demand-Verkehr als Ergänzung zum Bus angeboten werden.
3.3.	Die für Hamm bedeutsamen Schienenprojekte werden auf allen Ebenen mit Nachdruck weiterverfolgt.
3.4.	Die Verbesserung der interkommunalen Busverbindungen wird im Rahmen des ‚Mobilitätsimpuls Ruhr‘ des RVR weiterverfolgt.
5.	Fortschreibung des Nahverkehrsplans: Die nächste Fortschreibung des Nahverkehrsplans soll spätestens in 2028/2029 erfolgen und mindestens folgende Themenfelder behandeln:
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation der bereits umgesetzten Maßnahmen anhand einer Fahrgastzählung / -Befragung;</li> <li>• Einführung von Metrobuslinien in alle Stadtbezirke (einschl. Anpassungen im übrigen Linien- und E-Wagennetz) bis 2035;</li> <li>• Weitere Finanzierung der Maßnahmen des NVP</li> </ul>

## Finanzielle Auswirkungen

Erläuterungen: Die Finanzierung des Hammer ÖPNV sowie der Maßnahmen des NVP erfolgt zunächst durch die Stadtwerke, so dass für den Haushaltsplan 2024/25 keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt entstehen.

Sollte die Ertragslage der Stadtwerke künftig für die Finanzierung des ÖPNV nicht mehr ausreichen, muss ein gemeinsames Finanzierungskonzept von Stadt und Stadtwerken erarbeitet und bei der Angebotsplanung, der Haushaltsplanung der Stadt bzw. der Aufstellung des Wirtschaftsplans der StW berücksichtigt werden.

Beteiligung des RPA: Nein

## Klimarelevanz

Die zusätzlichen Fahrzeuge, die für die Taktverdichtungen benötigt werden, verbrauchen Ressourcen und verursachen (insb. bei Dieselnbussen) CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die sukzessive Umstellung der Busflotte auf Wasserstoffbetrieb wird diese Auswirkungen deutlich reduzieren.

Durch die Maßnahmen des NVP wird zusätzlich ein erheblicher Anstieg des Verkehrsanteils des ÖPNV erwartet, so dass der Nahverkehrsplan im Ergebnis zu einer signifikanten Reduzierung der Treibhausgase beitragen wird.

Beteiligung Dezernat V: Ja

## **0. Zusammenfassung**

Mit Vorlage Nr. 1113/23 wurde im Juni dieses Jahres der Entwurf des Nahverkehrsplans (NVP 2023) in die politischen Gremien eingebracht.

Vom 03. Juli bis zum 11. August 2023 folgte ein umfangreiches Beteiligungsverfahren für Bürgerschaft und Verbände. Die Verkehrsunternehmen (insb. Stadtwerke) waren bereits in die Erarbeitung des NVP intensiv eingebunden. Sie wurden in diesem Verfahrensschritt nochmals formal beteiligt.

Die Bürger:innen konnten ihre Anregungen zum NVP Online, telefonisch, per Mail sowie in den Bürgersprechstunden vor Ort einbringen. Insbesondere die Online-Beteiligung wurde sehr intensiv genutzt und hat wertvolle Hinweise für die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahmen geliefert.

In Pt. 1 wird über die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens berichtet.

Hierfür wurden rd. 200 Eingaben und Anregungen ausgewertet und den entsprechenden Teilkonzepten des NVP zugeordnet. Die Auswertung mit den einzelnen Prüfergebnissen ist in der Anlage beigefügt.

Es hat sich gezeigt, dass viele Eingaben nicht nur den NVP unmittelbar betreffen, sondern das gesamte Angebot und den Service des Hammer ÖPNV. Auch diese Anregungen werden mit den Verkehrsunternehmen und zuständigen Fachdienststellen weiterverfolgt.

In Pt. 2 werden die Maßnahmen des NVP 2023 noch einmal zusammenfassend dargestellt, die mit dieser Vorlage beschlossen werden sollen.

Mit Blick auf die Klimaschutzziele der Stadt Hamm ist eine zügige Realisierung der Maßnahmen von besonderer Bedeutung. Die Tarifmaßnahmen wurden inzwischen bereits von den Verkehrsunternehmen umgesetzt. In Pt. 2 wird erläutert, wie auch die anderen Maßnahmenpakete des NVP bis 2025 verwirklicht werden sollen.

Eine nächste Fortschreibung des NVP ist mit Blick auf den Zeithorizont der Klimaneutralität der Stadt Hamm (2035) spätestens in 2028/2029 vorgesehen. Die Themen für diese Fortschreibung werden in Pt. 3 erläutert.

## **1. Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens**

Die Verkehrsunternehmen wurden von Anfang an bei der Erarbeitung des NVP aktiv beteiligt. Für die laufende Bearbeitung hat die Verwaltung eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit den Stadtwerken (Verkehrsbetrieb und Geschäftsführung) und den Gutachtern gebildet, in der regelmäßig die Maßnahmenvorschläge mit ihren verkehrlichen, personellen und finanziellen Auswirkungen beraten wurden.

Darüber hinaus wurde der aktuelle Bearbeitungsstand des NVPs regelmäßig im Arbeitskreis aller in Hamm tätigen Verkehrsunternehmen („Verkehrsgemeinschaft Hamm“) vorgestellt.

Formal wurden die VU nun nochmals als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten.

Der NVP wurde im Juli und August in einem breit angelegten Beteiligungsverfahren mit den interessierten Bürger:innen und den Trägern öffentlicher Belange beraten. Von besonderer Bedeutung war erneut die mit dem NVP 2019 erstmals angebotene Online-Beteiligung. Über diesen Weg sind die weitaus meisten Anregungen eingegangen. Die insgesamt rd. 200 Eingaben ergaben insgesamt eine breite Zustimmung zu den Maßnahmen des NVP 2023. Für die Umsetzung wertvoll sind die oft sehr konkreten Hinweise zu den einzelnen Themenfeldern.

Auffällig ist die Nutzung des Beteiligungsverfahrens nicht nur zu den Kernthemen des NVP, sondern zu allen Aspekten des Hammer ÖPNV.

Nachfolgend sind die wichtigsten Anregungen aus dem verschiedenen Formaten des Beteiligungsverfahrens zusammengefasst.

### **1.1. Bürgerbeteiligung:**

#### **Fahrgastfreundlicher Tarif:**

- Die Vertriebswege des Hamm-Tickets (29 €/Monat) sollten vereinfacht werden (Monatskarte ohne Abo-Bindung; Angebot auch als Chipkarte);
  - Mitnahmemöglichkeiten für Familienmitglieder und Fahrräder bei Hamm-Ticket und Deutschland-Ticket;
  - Kostenloser ÖPNV auch für die einkommensschwache Bevölkerung.

#### **Taktverdichtung / Metrobus:**

- Optimierung der Umsteigezeiten insbesondere am HBF

#### **On-Demand-Verkehr:**

- Abdeckung der Stadtrandbereiche, Tagesrandzeiten und Wochenenden;
- Möglichst kurze Wartezeiten;
- Integration in bestehende Apps (z. B. MoFahr) und auch telefonische Buchungsmöglichkeiten.

#### **Regionalverkehr mit Bus und Bahn:**

- Gute Busanbindung der neuen Haltepunkte Westtünnen und Selmigerheide;

Darüber hinaus bestand ein großer Teil der bürgerschaftlichen Anregungen aus konkreten Maßnahmenvorschlägen, um den Hammer ÖPNV noch attraktiver zu gestalten. Sie werden in die laufenden Abstimmungen mit den Verkehrsunternehmen bzw. die nächste Fortschreibung des NVP einbezogen. Häufig genannt und von besonderem Interesse waren folgende Themen:

- Bessere Anbindung der Außenbezirke;
- Bessere Verbindungen zwischen den Stadtteilen (Taktverdichtung Ringlinie);
- Weitere Taktverdichtungen auch auf anderen Hauptlinien;
- Verbesserung des Angebots zu den Tagesrandzeiten und an Wochenenden (30-Min—Takt auf allen Hauptlinien bis 23:00 Uhr).

### **1.2 Verkehrsunternehmen und Träger öffentlicher Belange (TöB):**

Neben den Bürger:innen wurden auch die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Daraus ergaben sich die folgenden wichtigsten Anregungen:

- Absicherung der Finanzierung der Maßnahmen des NVP;
- Barrierefreie Ausgestaltung des ÖPNV;
- Bessere Anbindung der Gewerbegebiete;
- Intensivierung der Busbeschleunigungsmaßnahmen auf den künftigen Metrobus-Linien;
- Modernisierung der Busflotte (Wasserstoffantrieb; Klimaanlage).

Aufgrund der insgesamt sehr positiven Resonanz empfiehlt die Verwaltung den Beschluss des Nahverkehrsplans 2023 und seiner einzelnen Maßnahmen (s. Pt. 2).

Wesentliche neue Aspekte ergab das Beteiligungsverfahren für die konkrete Umsetzung des NVP 2023 sowie für seine Fortschreibung in 2028/2029. Die entsprechenden Anregungen werden allesamt als Prüfaufträge weiterverfolgt.

## **2. Beschluss und Umsetzung des Nahverkehrsplans 2023**

Mit Vorlage Nr. 1113/23 wurde im Juni dieses Jahres der Entwurf des NVP in die politischen Gremien eingebracht. Nachfolgend wird ein Überblick über die Maßnahmen und deren Umsetzung gegeben, die mit den Beschlusspunkten 2. und 3. dieser Vorlage verabschiedet werden sollen. Im Anhang befinden sich zur Veranschaulichung ein Übersichtsplan, eine tabellarische Auflistung der Maßnahmen sowie eine Übersicht der sich daraus ergebenden Bedienungsvorgaben für die einzelnen Buslinien.

### **Fahrgastfreundliche Tarifgestaltung:**

Folgende Tarifmaßnahmen wurden von den Stadtwerken bereits zusammen mit dem ‚Deutschlandticket‘ im Mai d.J. zunächst mit einer Laufzeit von 3 Jahren eingeführt.

- Kostenloser ÖPNV für Schüler:innen- und Auszubildende
- Einführung des HammTickets für 29,- € im Monat
- Vergünstigung des MobilAbos (Sozialticket) auf 19,- € / Monat

Die Rahmenbedingungen für eine mögliche Fortführung werden rechtzeitig zwischen Stadt und Stadtwerken erörtert. Die politischen Gremien werden zu gegebener Zeit informiert; ggf. erforderliche Beschlüsse werden vorbereitet.

### **Metrobus:**

In der ersten Stufe werden die Linien 1/3 (Pelkum/Herringen – Werries) und 10/11 (HBF – B.-Hövel) als Metrobus-Pilotlinien im 10 Minuten-Takt (20-Min.-Takt auf den Außenästen) eingerichtet. Bis 2035 sollen in alle Stadtbezirke Metrobuslinien im dichten Takt verkehren.

### **On-Demand-Verkehr:**

Der On Demand Verkehr (ODV) soll künftig genutzt werden, um die Verfügbarkeit des ÖPNV rund um die Uhr durch den Lückenschluss zwischen Nacht- und Tagesverkehr am Wochenende und zusätzlich werktags durch einen Frühverkehr als Zubringer zum HBF sicherzustellen.

Der begonnene Prozess unter Einbindung lokaler Verkehrsdienstleister (Taxiunternehmen) wird mit gutachterlicher Begleitung weitergeführt. Ziel ist der Beschluss eines konkreten Betriebskonzeptes in 2024 und dessen Umsetzung durch die StW in 2025.

### **Regionalbusverkehr:**

- Taktverdichtungen und Ausweitung der Betriebszeiten auf den bestehenden Linien nach Werne (S10 / R14), Bergkamen (S20), Werl (R 41) Lippetal (T33) und Ahlen (353);
- Verlängerung der Linie 3 von Pelkum nach Nordbögge;

Diese gutachterlich empfohlenen Maßnahmen wurden seitens der Stadt Hamm bereits in den ‚Mobilitätsimpuls Ruhr‘ des RVR eingebracht, mit dem der Verband die Zwischenortsverbindungen im Ruhrgebiet stärken will. Die Stadt Hamm arbeitet hier weiterhin aktiv mit.

Die Umsetzung soll lt. RVR ab 2024 erfolgen, vorbehaltlich einer Finanzierungszusage des Landes und der Mitwirkung seitens der betroffenen Nachbarkreise und deren Verkehrsunternehmen.

### **Schiennahverkehr:**

Mit einem qualifizierten, durch Ratsbeschlüsse gestützten Forderungskatalog soll der NVP die Verwaltung und die Hammer Verbandsvertreter:innen dabei unterstützen, die Hammer Schienenprojekte bei den zuständigen Zweckverbänden, Verkehrsunternehmen sowie bei Bund und Land noch besser geltend zu machen.

Für Hamm sind dafür insbesondere folgende Projekte essentiell:

- Inbetriebnahme Haltepunkt Westtünnen (in 2024/2025);
- Ausbau der Strecke Hamm – Dortmund und des Bahnknotens Hamm für den „Deutschland-Takt“;
- Verlängerung der S-Bahn Rhein-Ruhr bis Hamm Hbf und Hamm-Heessen mit einem neuen Haltepunkt in der Selmigerheide und einem Tunneldurchstich am Bahnhof Heessen;
- Führung der geplanten S-Bahnen Münsterland und Bielefeld bis nach Hamm;
- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung der RLE-Strecke nach Uentrop auch für den Personenverkehr.

### **Finanzierung des Hammer ÖPNV:**

Der Hammer Nahverkehr finanziert sich aktuell aus Fahrgeldeinnahmen, dem internen Leistungsausgleich der Stadtwerke und aus Fördermitteln.

Die neuen Angebote werden selbst bei den erwartbaren Fahrgastzuwächsen das Betriebskostendefizit tendenziell erhöhen.

Die zukünftige Finanzierung des Hammer ÖPNV soll wie folgt sichergestellt werden:

- Fortführung der ÖPNV-Finanzierung durch die Stadtwerke in Abhängigkeit von deren Ertragslage;
- Aktivierung zusätzlicher Fördermittel für die Infrastruktur und den Betrieb des ÖPNV;
- Beteiligung der Stadt, falls die Ertragslage der Stadtwerke künftig zur Finanzierung des Hammer ÖPNV nicht mehr vollständig ausreichen sollte.

Mit dieser Vorlage wird der Nahverkehrsplan 2023 formal beschlossen. Damit ist für die Verkehrsunternehmen die Grundlage für die betriebliche Umsetzung (Umlauf- und Dienstplanung; Fahrzeugdisposition) gegeben.

Geplant ist die Umsetzung der neuen Metrobuslinien im August 2025. Die Verwaltung wird spätestens im Winter 2024 über den Stand der Vorbereitungen informieren.

Ebenfalls in 2025 soll nach Möglichkeit auch der On-Demand-Verkehr an den Start gehen. Hierfür wird die Stadt die Gespräche mit den Taxiunternehmen und den Stadtwerken fortsetzen und ein konkretes Betriebskonzept erarbeiten lassen.

### **3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans**

Nach der Umsetzung des NVP 2023 wird die Verwaltung in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und unter Berücksichtigung der Anregungen aus dem Beteiligungsverfahren spätestens in 2029 die nächste Fortschreibung des NVP vorlegen mit dem Ziel, bis 2035 (Zielhorizont Klimaneutralität) ein flächendeckend optimiertes Busnetz zu gestalten.

Für die Fortschreibung wurden bislang folgende Handlungsfelder identifiziert:

- Evaluierung der Tarif- und Fahrplanmaßnahmen durch eine Fahrgastzählung und -befragung;
- Planung weiterer Metrobuslinien in alle Stadtbezirke mit dem Ziel, das gesamte Metrobus-Netz bis 2035 zu etablieren.
- Anpassungen im übrigen Busnetz unter Beachtung der Anregungen aus dem Beteiligungsverfahren zum NVP 2023;
- Optimierung des Schülerverkehrs;
- Berücksichtigung von Initiativen aus dem ‚Mobilitätsimpuls Ruhr‘ mit dem der RVR sukzessive zur Attraktivierung des ÖPNV im Ruhrgebiet beitragen will;
- Fortschreibung des Finanzierungsmodells für den Hammer ÖPNV in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken.